



# Die Kunst als Methode sozialer Erneuerung

SEMINARISTISCHE ARBEITSTREFFEN MIT  
CLARA STEINKELLNER UND THOMAS BRUNNER

OKT. / NOV. 2012

„Aber ist hier nicht vielleicht ein Zirkel? Die theoretische Kultur soll die praktische herbeiführen, und die praktische doch die Bedingung der theoretischen sein? Alle Verbesserung im Politischen soll von Veredelung des Charakters ausgehen – aber wie kann sich unter den Einflüssen einer barbarischen Staatsverfassung der Charakter veredeln? Man müsste also zu diesem Zwecke ein Werkzeug aufsuchen, welches der Staat nicht hergibt, und Quellen dazu eröffnen, die sich bei aller politischen Verderbnis rein und lauter erhalten. Jetzt bin ich an dem Punkt angelangt, zu welchem alle meine bisherigen Betrachtungen hingestremt haben. Dieses Werkzeug ist die schöne Kunst, diese Quellen eröffnen sich in ihren unsterblichen Mustern.“

aus: Friedrich Schiller,  
Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen,  
Neunter Brief

Di, 16. Oktober 2012 / 20 - 22 Uhr

Die Aufgabe der Kunst in der Menschheitsentwicklung

Di, 30. Oktober 2012 / 20 - 22 Uhr

Das künstlerische Schaffen im Spannungsfeld von  
Materialismus und Ideologie

Di, 13. November 2012 / 20 - 22 Uhr

Die drei Wege einer künstlerischen Sozialgestaltung

Welche Aktualität hat Schillers Grundgedanke einer gesellschaftlichen Transformation durch die Kunst – in Zeiten massiver ökologischer Herausforderungen, Finanz-, Sozial- und Identitätskrisen?

Wie kann die Kunst als Methode der Sozialgestaltung erlebbar werden, sodass sich neue Quellen der individuellen Handlungsfähigkeit und der gesellschaftlichen Zusammenarbeit erschließen?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam durch Vorträge und Gespräche bewegen.

CLARA STEINKELLNER, geb. 1985, nach Sozialem Jahr in Bukarest transdisziplinäres Magisterstudium der Internationalen Entwicklung in Wien und Berlin, 2012 Veröffentlichung der Studie „Menschenbildung in einer globalisierten Welt – Perspektiven einer zivilgesellschaftlichen Selbstverwaltung unserer Bildungsräume“. Mitbegründung der Freien Bildungstiftung, Mitgestaltung verschiedener öffentlicher Veranstaltungen (u.a. Sozialwissenschaftliches Forum Berlin, Konferenz für Bildungsfreiheit), mündliche und schriftliche Beiträge zur Frage selbstbestimmter Bildung bzw. einem „freien Geistesleben“ (u.a. in der Zeitschrift „Oya“).

THOMAS BRUNNER, geb. 1965, Studium der Bewegungskunst Eurythmie in München und Wien. Danach: Bühnenmitglied am Eurythmeum Stuttgart, Mitarbeiter im Forum 3, Briefträger, Aktionskünstler, Lehrer an der Freien Waldorfschule Kiel, Aufbau verschiedener Projekte: u.a. Initiativkonto im Rahmen der GLS-Bank, Freie Sommeruniversität Cottbus, Freie Bildungstiftung. 2002-09 (Oberstufen-)Lehrer an der Freien Waldorfschule Cottbus. Seitdem freischaffender Künstler und Vortragsredner. Diverse Veröffentlichungen im Kontext "Kunst und soziale Frage".

Die Arbeitsabende finden statt bei:

Ulja Novatschkova,  
Schwedter Str. 5, 10119 Berlin  
(U2 Senefelder Platz),  
Tel. 030 - 809 29 781

[kontakt@freibildungsstiftung.de](mailto:kontakt@freibildungsstiftung.de)  
[www.freibildungsstiftung.de](http://www.freibildungsstiftung.de)

Kostenbeitrag pro Abend:  
10,- € / 7,- € erm.

Um Voranmeldung wird gebeten!



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG